

«Das Jagen kam zu kurz»

Neujahrsvorsätze Vor einem Jahr haben wir Seeländer Persönlichkeiten nach ihren Vorsätzen für 2013 gefragt. Heute ziehen sie an gleicher Stelle Bilanz. Gefehlt hat es ihnen vor allem an der Zeit.



Vor dem ersten Champagner des neuen, ist es Zeit, **Bilanz über das alte Jahr zu ziehen**. Selten können alle guten Vorsätze eingehalten werden.

BT/a



• **Vorsatz:** Die Stadträtin nahm sich vor, Spanisch zu lernen. Sie wünschte sich Gesundheit für sich und ihre Lieben. Auch Kraft fürs Singen und Malen gehörten zu ihren Vorsätzen.

• **Ergebnis:** Ich war dieses Jahr zwei Monate in Bolivien und lernte Spanisch. So wie ich es mir vorgenommen hatte. Nun kann ich mich mit meinen drei spanisch sprechenden Patenkindern unterhalten. Gesund und «grässig» sind wir auch alle. Gesungen habe ich viel. Malen möchte ich hingegen noch öfters.

Maja Büchel,
grüne Stadträtin Nidau



• **Vorsatz:** Ende 2012 als Gemeindepräsident zurückgetreten, wollte Camille Kuntz, «wirklich loslassen» und sich viel Zeit für seine zwei Enkelkinder nehmen.

• **Ergebnis:** Den Hauptvorsatz, seinen Enkelkindern im Rheintal mehr Zeit zu widmen, hat er in die Tat umgesetzt. «Mehrere Male war ich als Grossvater – «Ätti» nennen sie mich – allein für sie verantwortlich, was jedes Mal ein Abenteuer, ein Erlebnis und eine grosse Freude war.» Die Uhrzeit will Camille Kuntz dagegen noch mehr in den Griff kriegen...

Camille Kuntz, Mörigen



• **Vorsatz:** Die Grossrätin wünschte dem Kanton, dass er die Ausgaben in den Griff bekommt. Und, dass er die strukturellen Probleme nicht zulasten der Gemeinden löst.

• **Ergebnis:** «Das waren ja keine eigentlichen Vorsätze, sondern Wünsche. Der Regierungsrat hat uns Einsparungsvorschläge gemacht. Eine echte Angebotsüberprüfung hätte aber hinterfragt, welche Dienstleistungen nötig sind und

welche in die Kategorie «Nice to have» fallen und gestrichen werden könnten.»

Béatrice Struchen,
SVP-Grossrätin, Epsach



• **Vorsatz:** Sascha Ruefer hat sich vorgenommen, die Zeit, die er nicht mehr in den Uhrencup steckt, mit Familie und Freunden zu verbringen. Und er wollte seinen Smoker einweihen.

• **Ergebnis:** Letzteres hat Ruefer nicht erfüllt. Der Smoker steht zwar in seinem Garten, bisher wurde darin aber kein einziges Stück Fleisch gegart. So viel Zeit, wie erhofft, hatte Ruefer nicht. Und die Zeit, die blieb, verbrachte er auf seinem neuen Boot – auf dem Wasser hatte er dann aber Zeit für Familie und Freunde.

Sascha Ruefer,
Moderator SRF, Grenchen



• **Vorsatz:** Fritz Affolter hatte einiges vor 2013. Er wollte stets pünktlich zu den Ratssitzungen erscheinen, und das sportlich per Velo. Auch Bürgernah wollte er sich geben.

• **Ergebnis:** Ziele fast erricht: Zu den Sitzungen kam er meist fünf Minuten vor Beginn. Zudem suchte er spontan das Gespräch mit den Einwohnern des Stedtli. Auch hat er eine regelmässige Sprechstunde eingeführt. Einzig mit dem Velofahren kann es noch besser werden, etwas mehr Selbstdisziplin ist hier gefragt.

Fritz Affolter,
Gemeindepäsident Aarberg



• **Vorsatz:** Aldo Quadri wollte im beruflichen Umfeld für mehr Harmonie sorgen und die Projekte langsam seinem Nachfolger übergeben. Privat wollte er mehr Gefühle zeigen.

• **Ergebnis:** Am harmonischen Arbeitsklima hat Quadri immer wieder gearbeitet. Mittlerweile ist klar, dass er auch nach seiner Pensionierung noch ein Jahr lang Projektleiter bleiben wird. Und die Gefühle? «Ich arbeite an mir», sagt Quadri. Das bleibe wohl ein ewiger Vorsatz, doch er gebe sich Mühe.

Aldo Quadri,
A5-Ostast-Projektleiter, Köniz



• **Vorsatz:** Der Wibs-Geschäftsführerin lag das Projekt Berufswahl am Herzen. Und sie nahm sich vor, mehr Sport zu betreiben.

• **Ergebnis:** Das Projekt «Fokus Technik» konnte laut Esther Thahabi «grandios» gestartet werden, zahlreiche Jugendliche hätten die Technikworkshops besucht. Auch für 2014 verspricht sie Initiativen gegen den Fachkräftemangel. «Die Fitnessbesuche hätten häufiger ausfallen können», aber für einmal pro Woche habe es gereicht.

Esther Thahabi,
Geschäftsführerin Wirtschaftskammer
Biel-Seeland, Biel



• **Vorsatz:** Hermann Schönbächler hatte vor, einen Sägeunterstand und einen Maschinenschopf zu bauen sowie nicht so viele Arbeiten anzunehmen wie 2012, um mehr Zeit fürs Jagen, Fischen und Beerensammeln zu haben.

• **Ergebnis:** Sägeunterstand und Maschinenschopf hat er nicht realisieren können. «Der Aushub ist aber gemacht, und das selber gesägte Bauholz liegt bereit.» Er arbeitete viel auswärts als Holzfäller und nahm viele Aufträge für die Sägerei an. «So kamen das Jagen und Beerensammeln halt erneut zu kurz. Fische hat es dagegen viele in der Gefriertruhe.»

Hermann Schönbächler,
Bieler in Kanada



• **Vorsatz:** Pascale Berclaz wollte sich als Vizepräsidentin der FC Biel/Bienne Football AG mit den Stades de Bienne auseinandersetzen; zudem ihr Tennisspiel verbessern.

• **Ergebnis:** Mit den Stades de Bienne beschäftigte sich Berclaz tatsächlich intensiv. Nur hat sie den Verein und die Sportart gewechselt. Neu amtiert sie als Marketing Director beim EHC Biel. Auch das Tennisspiel ist besser geworden, obwohl Berclaz von Verletzungen zurückgeworfen wurde. Pascale Berclaz, Marketing Director EHC Biel



• **Vorsatz:** Erich Fehr wollte 2013 den neuen Bieler Gemeinderat als Team stärken und mittels Sport seine Work-Life-Balance verbessern.

• **Ergebnis:** Der neue Gemeinderat funktioniert gut. Trotz anspruchsvoller Dossiers gebe es auf der menschlichen Ebene keine Probleme. «Das stimmt mich zufrieden.» Die Work-Life-Balance zu finden, sei hingegen anspruchsvoller gewesen als erwartet. Die sportliche Bilanz: Am «Hunderter» lief es gut, der Grand Prix Bern aber war «keiner ein Frust».

Erich Fehr, Stadtpräsident von Biel (SP)



• **Vorsatz:** Der Popsänger wünschte sich Gesundheit und Inspiration für das neue Album sowie Erfolge im Ausland.

• **Ergebnis:** Die Inspiration dürfte zweifellos vorhanden gewesen sein – Mitte März erscheint jedenfalls das neue Album, und die Konzerte in Luzern mit Orchester waren mehrfach ausverkauft. Auch europäisch hat Pegasus von sich reden gemacht, etwa auf der gemeinsamen Tournee mit der Band Hurts. Fazit: Ziele erreicht.

Noah Veraguth,
Sänger von Pegasus, Biel